

## 10. Strom-Zusatzheizungen nur im Notfall

Ein Dauerbetrieb von elektrischen Radiatoren oder Heizlüftern führt zu einem sehr hohen Stromverbrauch. Solche Geräte sollten Sie deshalb nur im Notfall einsetzen.

## 11. Heizungsanlage prüfen lassen

Ist die Heizung gut eingestellt und wird regelmäßig gewartet, kann dies Heizenergie sparen. Zu Beginn der Heizperiode sollten deshalb Nachtabsenkung, Wasserdruck im Heizsystem und Warmwassertemperatur überprüft werden. So können die Heizkosten um 5-10 % verringert werden.

## Modernisieren am wichtigsten!

Auch ein angepasstes Verhalten stößt natürlich an gewisse Grenzen. Deshalb bedenken Sie: Wenn Sie Ihr altes Haus modernisieren, reduzieren Sie den weitaus größeren Anteil Ihrer Heizkosten! Bis zu 70 % der Heizenergie können Sie durch Wärmedämmung, neue Fenster und eine neue Heizung sparen. Für Investitionen in Wärmedämmung oder neue Fenster bietet die Stadt Fürstentfeldbruck ein Förderprogramm an. Die KfW-Förderbank bietet zusätzlich zinsverbilligte Kredite an. Wer seine Heiztechnik auf regenerative Energien umstellen will, kann die Förderung über das Marktanzreizprogramm des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Anspruch nehmen.

## Kontakt

Große Kreisstadt Fürstentfeldbruck  
Hauptstr. 31  
82256 Fürstentfeldbruck

## Ansprechpartner

Klimaschutzbeauftragter  
Benjamin Frank  
Tel.: 08141 / 281-4116  
Fax : 08141 / 282-4116  
benjamin.frank@fuerstentfeldbruck.de

[www.fuerstentfeldbruck.de](http://www.fuerstentfeldbruck.de)

Foto Deckblatt:  
© Andreas Morlock / PIXELIO

**STADTWERKE**   
Fürstentfeldbruck 

Strom  
Wasser  
Fernwärme  
Bäder  
Eisstadion  
Dienstleistungen

“Service vor Ort!”

## Tipps zum Energiesparen



Teil 1:  
Heizenergie



## Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in den privaten Haushalten in Deutschland wird rund 75 % der Energie für die Raumwärme benötigt. Dies bedeutet, dass durch die privat genutzten Gebäude in Fürstentfeldbruck jährlich über 50.000 Tonnen CO<sub>2</sub> freigesetzt werden. Gleichzeitig ist mit weiterhin steigenden Energiepreisen zu rechnen.

Dieses Faltblatt aus der Reihe „Tipps zum Energiesparen“ soll Ihnen Hinweise geben, wie Sie mit einfachen Mitteln Ihren Heizenergieverbrauch um etwa 10-15 % reduzieren und damit Ihren Geldbeutel und das Klima schonen können.

Viel Erfolg bei der Umsetzung der Energiespartipps wünscht Ihnen

Sepp Kellerer  
Oberbürgermeister

### Jahres-Einsparpotenzial der Tipps:

Energie pro Haushalt:	ca. 1.500 kWh
Geld pro Haushalt:	ca. 90 €
CO <sub>2</sub> pro Haushalt:	342 kg
<small>(bei einem Erdgasverbrauch von 15.000 kWh/Jahr)</small>	

CO<sub>2</sub> in Fürstentfeldbruck: ca. 6.800 Tonnen

## Tipps zur Einsparung von Heizenergie

Mit den folgenden elf Energiespartipps können Sie auf Anhieb viel Energie und Geld einsparen:

### 1. Jedes Grad zählt sich aus

Die Raumtemperatur sollte im Wohnbereich möglichst nicht mehr als 20 °C betragen. Dagegen sind in Küche und Flur 18 °C und im Schlafzimmer 16 °C ausreichend. Verringert man die Raumtemperatur nur um ein Grad, spart das bis zu 6 % der Heizenergie.

### 2. Richtiges Lüften

Zum Lüften sollten Sie die Fenster nicht kippen, denn das bringt kaum frische Luft, kann aber Ihre Heizkostenrechnung immens erhöhen. Stattdessen zwei Mal täglich nur kurz (nie länger als 5-10 Minuten), aber kräftig mit weit geöffneten Fenstern (Durchzug) lüften. Dabei ist es wichtig, die Heizkörper während des Lüftens abzuschalten.

### 3. Thermostatventile

Mit Hilfe von neuen Thermostatventilen können 4-8 % Heizenergie gespart werden. Sie halten die Temperatur in den einzelnen Räumen konstant auf dem gewünschten Wert. Jedoch dürfen Möbel oder Vorhänge die Thermostatventile nicht verdecken.

### 4. Heizkörper entlüften

Es ist möglich, dass ein Luftpolster die Zirkulation im Heizkörper verhindert und so die Heizkosten um bis zu 15 % erhöht. Das erkennen Sie daran, dass der Heizkörper nicht mehr richtig warm wird oder Geräusche von sich gibt. Dann ist es Zeit zum Entlüften: Ventil am Heizkörper öffnen, ein Gefäß darunter halten und warten, bis die Luft entwichen ist bzw. Wasser austritt. Danach das Ventil wieder schließen.

### 5. Heizkörper freihalten

Die Heizkörper sollten nicht durch Verkleidungen, Vorhänge oder Möbel verdeckt werden, damit sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann. Ansonsten können bis zu 20 % der Wärme verloren gehen.

### 6. Räume bei Bedarf heizen

Während der Nachtstunden sollte die Raumtemperatur in Wohn- und Arbeitsräumen möglichst um 5 °C abgesenkt werden. Moderne Heizungsanlagen ermöglichen eine zentral gesteuerte Nachtabsenkung. Bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) sollte die Temperatur auf 12 °C eingestellt werden. Ist man nur wenige Tage abwesend, sollte die Temperatur 15 °C betragen.

### 7. Wärme nicht entweichen lassen

In der Heizperiode sollten Sie abends die Rollläden, Fensterläden und Vorhänge schließen, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden. Allein Rollläden können nämlich die Wärmeverluste um mehr als 20 % vermindern.

### 8. Dämmen der Heizkörpernischen

An den dünnen Außenwänden der Heizkörpernischen geht besonders viel Wärme verloren. Sie sollten hier reflektierende Dämmfolien oder -platten anbringen. So lässt sich bis zu 4 % der Heizenergie sparen.

### 9. Dichtungsprofile an Türen und Fenster

Dichtungsprofile (ca. 1,50 € je m) kann man leicht selbst an alte Türen und Fenster anbringen und so das Entweichen der warmen Luft verringern. Noch besser sind elastische Dichtungsbänder mit Lippenprofil (ca. 8 € je m), die in die Nut eingefräst werden.